

## FUSSBALL - C-JUGEND

### 1:5! Die SVG geht in Vorsfelde unter

**VORSFELDE.** Die C-Jugend der SV Gifhorn kassierte im Kellerduell beim SSV Vorsfelde ein deutliches 1:5 (0:3). Aufgrund eines Unwetters fand die Begegnung eine Stunde später statt und glich einem Fehlerfestival. SVG-Trainer Lars Martsch: „Einstellung und Kampfgeist haben bei uns gefehlt. Nur John-Carl-Willem Höfermann war sehr bemüht und hat ein gutes Spiel gemacht.“  
**Tore:** 1:0 (9.) Christou, 2:0 (14.) Van Dunem Houston, 3:0 (35.) Witte, 4:0 (38.) Christou, 5:0 (41.) Wipper, 5:1 (63.) Dankers. *mof*

## BADMINTON

### BVG: Großaufgebot auf NBV-Rangliste

**GIFHORN.** Der BV Gifhorn startet ab heute mit einem Großaufgebot beim NBV-A-Ranglistenturnier in Schüttdorf. „Auch Sabrina Hampel, die unsere Dritte verstärkt, ist mit dabei“, so BVG-Trainer Hans Werner Niesner.

## ROLLKUNSTLAUF

### MTV-Talente holen fünfmal Gold

**BREMERHAVEN/GÖTTINGEN.** Bei zwei Wettkämpfen sammelten die Rollkünstlerinnen des MTV Gifhorn elf Medaillen. In Bremerhaven gab's für Lisa Christmann (Freiläufer 1) bei ihrem Pflicht-Debüt Bronze, auch in der Kür gab's trotz eines schweren Sturzes Platz drei – in der Kombination brachte ihr das Silber. Teamkollegin Amelie Minderlen (Freiläufer 2) holte Gold in der Pflicht und Bronze in der Kombination. Silber in der Kombination ging zudem an Leonie Tomm (Figurenläufer). Beim Gänseliesel-Pokal in Göttingen holten Devin Günter (Minis), Thien Sonnenberg, Junia Martel (Anfänger 2a) und Chantal Diedrichs mit der Formation „Junioren Dream Team“ Gold, Bronze ging an Melina Günter (Anfänger 2b).

## SOMMERBIATHLON

### Trophy: Doppelsieg für USK-Herren

**REHBURG.** Beim zweiten Wertungslauf zur Niedersachsentrophy mit dem Luftgewehr gewann Georg Paulmann vom USK Gifhorn das Herren-Rennen vor Teamkollege Dennis Gerdau. Weitere USK-Siege fuhren Rieka Saucke (Damen), Nathalie Gerdau (Jugend) und Marten Hagedorf (Schüler) ein. Für Cédric Kostrewa gab's zudem Bronze bei der Jugend und Silber mit der NSSV-Youngster-Staffel. Rang zwei sprang auch für Saucke bei den Masters in einer gemischten Staffel heraus. Den Sieg bei den Masters holte das USK mit Felix Saucke, Gerdau und Paulmann.

## KUNSTRADSPORT

### Zwei Landestitel sind für RSV drin

**GIFHORN.** Für acht Talente des RSV Löwe Gifhorn steht heute (10 Uhr) in Schwane-weide mit den Landesmeisterschaften der Schüler der Saisonhöhepunkt an. Hannah Hermann (U 13) und Marla Wohltmann (U 11) starten im 1er Kunstradsport jeweils mit höchster Wertungszahl.  
**Weitere RSV-Starter:** Paula Busse, Jennifer Zauter (beide U 15), Bennet Wohlenberg (U 13), Alenia Lammer, Lovisa und Linnéa Gellert (alle U 11).

# Der Faktencheck vorm Gipfeltreffen

Fußball: SSV Kästorf erwartet Spitzenreiter SV Reislings/Neuhaus – AZ/WAZ befragte Bezirksliga-Trainerkollegen

VON PASCAL MÄKELBURG UND MALTE SCHÖNFELD

**KÄSTORF.** Der Kracher in der Fußball-Bezirksliga wirft seine Schatten voraus. Morgen (15 Uhr) versucht Spitzenreiter SV Reislings/Neuhaus, ausgerechnet beim Dauerrivalen SSV Kästorf den Titel zu holen. Das Pikante: Gewinnen die Kästorfer, haben wiederum sie die Pole Position auf den Aufstieg inne. Vor dem Gipfeltreffen erklärt Reislings Coach José Salguero den Kontrahenten zum Favoriten. „Weil Kästorf mit der überragenden Qualität in dieser Liga immer Favorit ist.“ Doch hat er damit Recht? Die AZ/WAZ machte den Faktencheck für beide Teams – und befragte auch die Trainerkollegen, welche Attribute für wen sprechen.

### Das spricht für Reislings

Die Tabellenkonstellation: Reislings größter Trumpf sind drei Punkte Vorsprung. Ein Sieg in Kästorf bedeutet die Meisterschaft. Auch ein Remis würde helfen, dann reicht am letzten Spieltag gegen Kellerkind Vorsfelde II ein Punkt. „Wir müssen wohl gewinnen, um am Ende oben zu stehen“, weiß SSV-Trainer Georgios Palanis.

**Zusammenhalt:** Während die Kästorfer vor der Saison einen Umbruch erlebten und mehrere Leistungsträger wie Malte Leese und Toni Renelli verloren, spielen die Reislings im Kern seit Jahren zusammen. Spielertrainer Tino Gewinner von der SV Gifhorn: „Von der Geschlossenheit und dem



Morgen steigt der Gipfel: Kästorf (v.) muss die Flucht nach vorn suchen und siegen, um Spitzenreiter Reislings in der Bezirksliga nach vom Thron stoßen zu können.

FOTO: CAGLA CANIDAR

Team-Spirit her ist Reislings das bessere Team.“

**Torjäger:** Der SVR ist mit Lucas Friedrich im Besitz einer personifizierten Tormaschine. 24 Mal langte der Stoßstürmer in dieser Saison schon hin, meist waren es die entscheidenden Treffer.

### „Kästorf ist der Favorit. Weil Kästorf mit der überragenden Qualität in der Liga immer Favorit ist.“

José Salguero, Trainer des SV Reislings/Neuhaus

„Lucas Friedrich macht oft den Unterschied aus“, sagt Palanis mit Respekt.

Unbeküm-

merheit: Vor der Saison hatte Reislings kaum jemand auf dem Zettel, das Team ist im Titelrennen völlig unvorbelastet und hat nach 28 Partien 25 Punkte mehr als in der Vorsaison. „Die Reislings haben sich dieses Endspiel hart erarbeitet, ihre Durststrecke Mitte der Rückse-

rie überwunden. Sie sind jetzt reif für den Titel“, so Trainer Viktor Weißgerber vom FC Wolfsburg.

### Das spricht für Kästorf

**Individuelle Qualität:** Spieler wie Juri Neumann (Eintracht Braunschweig II, VfL Wolfsburg II, 1899 Hof-

### „Jetzt wollen wir allen beweisen, dass wir das schaffen. Ich glaube fest an die Jungs.“

Georgios Palanis, Trainer des SSV Kästorf

fenheim) oder Uhmed Zandi (Braunschweig II, Germania

Halberstadt) haben bereits in der Regionalliga gespielt. „Die Qualität im Kader spricht eindeutig für Kästorf“, betont Benjamin Wrede, Co-Trainer des VfL Wahrenholz.

**Form:** Der SSV spielt ein berauschendes Jahr 2017, in dem er noch kein Spiel verloren hat, nur beim 3:3 gegen den VfL Wahrenholz (17. April) ließ er Punkte liegen. Kästorfs Stärke: „Die Vorwärtsbewegung, vor allem bei Kontern“, lobt Ehmens Trainer Holger Pufall.

**Defensive:** Die Kästorfer verfügen über die beste Abwehr der Liga (erst 23 Gegentreffer). Der Verbund um die Innenverteidiger Alex Brakowski und Burak Hajdari wirkt in dieser Spielzeit gefestigt und blieb schon in 14 Partien ohne Gegentor. Auch Torwart Chris Neuschulz wird immer routinierter, rettete im Hinspiel in Reislings das 2:2 über die Zeit. „Alle reden über Kästorfs Offensive, aber die Abwehr wird bei den Lobeshymnen oft vernachlässigt. Sie ist bärenstark“, analysiert Gewinner.

**Geschichte:** Zwei Mal ist der SSV unter der Regie von Palanis schon auf der Zielgeraden gescheitert. Zwei Mal auf unglaublich bittere Weise. „Klar, ganz raus aus den Köpfen bekommt man das nicht“, sagt der SSV-Trainer. Die Kästorfer wollen die Psychologie diesmal jedoch umkehren und Motivation aus den Misere der vergangenen Jahre schöpfen: „Jetzt wollen wir allen beweisen, dass wir das schaffen. Ich glaube fest an die Jungs“, so Palanis.



Morgen gibt's die Schale: Der VfL hofft auf viele Fans.

IMAGO FOTO2PRESS/28413941

## VfL-Coach wünscht sich tolle Kulisse für Meisterehrung

**WOLFSBURG.** Letztes Punktspiel für die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg in dieser Saison – und das als frischgebackener Meister. Bevor Kapitänin Nilla Fischer die Meisterschale überreicht bekommt, wollen die Schützlinge von Trainer

Ralf Kellermann morgen (14 Uhr) gegen den FF USV Jena die Fans mit dem 18. Saisonsieg verwöhnen.

An das Hinspiel wird sich Fischer noch gerne erinnern. Mit einem Doppelpack binnen vier Minuten drehte die Schwedin den 0:1-Rückstand, der VfL siegte mit 2:1. Das war Mitte Februar, da lagen die

Wolfsburgerinnen noch vier Punkte hinter Spitzenreiter Turbine Potsdam auf Rang zwei. Doch dann begann die Aufholjagd: Anfang April eroberte das Kellermann-Team die Tabellenspitze – und gab sie nicht mehr ab. Trotz des 0:2 am vergangenen Sonntag in Freiburg war die dritte Meisterschaft perfekt.

Coach Kellermann würde sich freuen, wenn morgen viele Fans den Weg ins AOK-Stadion finden. „Ich wünsche mir, dass wir die Meisterschaft vor einer großen Kulisse feiern können. Die Spielerinnen werden damit für ihre Leistung belohnt, die sie in der ganzen Saison gezeigt haben.“ *dik*

## Spieler der Woche: Papa Ehmling und Held Ryll

Spieler der Woche – Novum bei Sportbuzzer-Wahl: Wasbütteler und Ettenbütteler liegen auch nach der Stichwahl gleichauf

**WASBÜTTEL/ETTENBÜTTEL.** Novum in der Sportbuzzer-Wahl zum Spieler der Woche! Mit Jan Ehmling (MTV Wasbüttel II) und Peer Ryll (SV Ettenbüttel) ging's für ein Duo in die Stichwahl. Und auch die endete – unentschieden. Damit geht der Titel an beide Fußballer.

**SPORTBUZZER**  
www.sportbuzzer.de

### Jan Ehmling

Verrückt! Mit 7:6 gewann der MTV Wasbüttel II die Torschlacht gegen den SV Triangel II in der 2. Kreisklasse 2. Noch verrückter: Für Wasbüttel II traf Jan Ehmling in der 90. Minute zum Sieg – mit seinem persönlich fünften Treffer! „Das Spiel war... interes-

sant“, lacht Ehmling. „Es ist sehr gut, dass wir mit einem Mann weniger noch gewinnen konnten.“ Trotz seiner Trefferquote bleibt der Gewählte bescheiden: „Ich kann diese Tore nur machen, wenn der richtige Pass kommt“, erklärt der 31-Jährige, der sogar den sechs Gegentoren noch etwas Gutes abgewinnen konnte: „So sehen wir, dass selbst bei vielen Gegentreffern noch ein Sieg drin ist.“ Für Ehmling hat vor allem seine Mannschaft die vielen Votes generiert. „Die haben Tag und Nacht mich gewählt. Wortwörtlich – in der



Zwei Sieger: Jan Ehmling (linkes Bild, r.) und Peer Ryll (r.).

FOTOS: CANIDAR/PRIVAT

Nachtschicht!“, grinst er. Für die letzten Spiele wünscht sich Ehmling sechs Punkte – auch wenn er nicht weiß, ob er weiter mittrainieren kann. Aus einem schönen Grund: Vor kurzem ist er Vater geworden!

### Peer Ryll

In der nächsten Saison wird der SV Ettenbüttel nicht mehr in der 3. Kreisklasse GF 3 spielen. Das 3:3 gegen den VfL Rötgesbüttel II machte den Aufstieg klar. Matchwinner: Dreifach-Torschütze Peer Ryll, der beim Stand von 0:3 aufdrehte. „Die erste Halbzeit war sehr schlecht. Aber wir haben uns zusammengesetzt und uns auch zusammengerissen.“ Es folgte das aufstiegsbringende Remis. Dass er zu dieser Leistung auch selbst sehr viel beigetragen hat, freut Ryll natürlich: „Ich kriege dafür jetzt

den Ruhm. Aber ohne die Mannschaft hätte ich das nie geschafft.“ Ettenbüttel liegt ihm am Herzen – umso mehr freut er sich über den Aufstieg des Vereins. „Wir sind so ein kleines Dorf, wir hatten viele Verletzte. Es bedeutet mir viel, dass wir das geschafft haben. Hier sind alle durchgedreht, das war Ausnahmezustand“, so Ryll. Die vielen Stimmen zur Wahl bekam er vor allem dank seiner Schwester: „Sie hat all ihre Kontakte zum Wählen gebracht! Von Augsburg bis in den Osten hat jeder für mich gevotet. Das macht mich sehr stolz.“ Eins liegt Ryll aber besonders am Herzen: „Einen Riesendank an unsere Fans! Unser Dorf hat 700 Einwohner. Es ist nicht selbstverständlich, dass zu jedem Heimspiel so viele kommen. Danke!“ *ant*